

## **1. Advent 2017 AD in Bargum/Lütjenholm (Apk 5: 1-5)**

Einige Bücher der Bibel sind herrlich leicht zu verstehen, auch ohne große Vorkenntnisse. Dabei denke ich zum Beispiel an die Evangelien mit all den Jesusgeschichten. Aber es gibt auch Bücher in der Bibel, die sind für uns heutige Menschen wirklich schwer zu verstehen, sind wie ein Buch mit sieben Siegeln, so schwer zu verstehen. Eines der biblischen Bücher, das definitiv in diese Kategorie fällt, ist das letzte aller biblischen Bücher, die Offenbarung des Johannes, die sogenannte Apokalypse. Apokalypse heißt nämlich auf Griechisch Offenbarung. Vielleicht haben Sie unsere heutige Epistellesung aus dieser Apokalypse, dieser Offenbarung, noch im Ohr. Falls diese auch so ein Buch mit sieben Siegeln für Sie war, ist es kein Wunder, denn genau darum geht es in diesen Versen auch. Dieser Ausdruck „ein Buch mit sieben Siegeln“ leitet sich genau aus diesen Versen ab.

Damit diese Verse für uns nicht dieses sprichwörtliche Buch mit sieben Siegeln bleiben und wir es schaffen, auch einige der Siegel zu lösen, um es besser zu verstehen, lese ich nun einmal etwas vor, was ich im Internet auf einer Seite für Kinder und Jugendliche dazu gefunden habe, auf der Seite der Zeitschrift Geolino. Dort heißt es: „Es ist Montag. Hanna und Marie sitzen zusammen in der Schule im Matheunterricht. Sie müssen eine ziemlich schwere Gleichung lösen und brüten über der Aufgabe. Hanna schaut ihre Freundin an und beklagt sich: ‚Die Formel ist so schwer. Ich weiß einfach nicht, was ich machen muss, um sie zu lösen.‘“

Marie dreht sich zu Hanna um und nickt: ‚Das geht mir ganz genauso. Für mich ist das Thema ein Buch mit sieben Siegeln!‘ Hanna ist erleichtert, dass nicht nur ihr die Lösung der Aufgabe so schwer fällt. Aber von welchem Buch spricht Marie eigentlich? Und was für sieben Siegel?

Die Redewendung: ‚Ein Buch mit sieben Siegeln‘ drückt aus, dass eine Sache oder auch eine Handlung für jemanden ein Rätsel, also undurchschaubar und unverständlich ist.

Das Sprichwort stammt aus der Bibel und bezieht sich auf die Offenbarung des Johannes im Neuen Testament. Hier wird von einem ganz besonderen Buch berichtet, einem Buch mit sieben Siegeln. Niemand kann die Siegel lösen und einen Blick hineinwerfen - außer Jesus Christus in der Gestalt eines Lammes. Nur dieses Lamm ist würdig genug, das Buch zu öffnen. Und die Folgen sind gewaltig.

Durch das Öffnen der einzelnen Siegel wird die Apokalypse ausgelöst, der Kampf zwischen Gut und Böse, das Ende der Welt, wie wir sie kennen. Auf die Apokalypse folgt nach Johannes das Reich Gottes: eine gerechte und friedvolle Zeit, in der Gott König ist und es keine Herrschaft von Menschen über Menschen mehr gibt.

Marie und Hanna stehen nun noch vor der Aufgabe, ihre komplizierte Matheaufgabe zu lösen. Sie versuchen also, die sieben Siegel ihres Buches zu öffnen. Zum Glück werden sie dadurch nicht die Apokalypse auslösen, sondern nur ein mathematisches Ergebnis erhalten!“ Soweit die Website Geolino zu den sieben Siegeln.

Und dadurch, dass wir dadurch hoffentlich etwas besser gerüstet sind, lese ich nur noch einmal die Verse aus dieser sogenannten Apokalypse: *„Ich sah: Der auf dem Thron saß, hielt eine Schriftrolle in der rechten Hand.*

*Sie war auf der Vorder- und Rückseite beschrieben und trug sieben Siegel. Und ich sah einen mächtigen Engel. Er rief mit lauter Stimme: »Wem steht es zu, das Buch zu öffnen und seine Siegel aufzubrechen?« Doch niemand war in der Lage, die Schriftrolle zu öffnen und hineinzuschauen – weder im Himmel noch auf der Erde noch unter der Erde.*

*Ich weinte sehr. Denn es fand sich niemand, dem es zustand, die Schriftrolle zu öffnen und hineinzuschauen. Da sagte einer von den Ältesten zu mir: »Weine nicht! Sieh doch: Der Löwe aus dem Stamm Juda, der Spross aus der Wurzel Davids, hat den Sieg errungen. Er kann die Schriftrolle und ihre sieben Siegel öffnen!« (Apk. 5:1-5).*

Die Geschichte von Marie und Hanna erklärt in meinen Augen ganz gut diesen Ausdruck von dem Buch mit den sieben Siegeln und die Hintergründe. Was ich nun besonders interessant fand, ist, dass diese Geolino-Website die ganze Geschichte aber genau entgegengesetzt bewertet wie das Buch der Johannesoffenbarung selber. Auf der Webseite der Geschichte von den beiden Mädchen heißt es, dass sie „zum Glück nicht die Apokalypse auslösen“. Auf eine Weise ist es natürlich ein Glück, dass sie nicht das Ende der Welt, wie wir sie kennen, auslösen, denn ehe das Reich Gottes anbricht, so sagt die Offenbarung, wird es eine harte und schreckliche Zeit geben, die Zeit des Kampfes zwischen Gut und Böse. Aber trotzdem ist es in der Offenbarung selber so, dass es kein Glück ist, wenn die Apokalypse nicht kommt, sondern genau andersherum, dass Johannes zuerst weinen muss, weil sich niemand findet, dem es zusteht, die Schriftrolle mit den sieben Siegeln zu öffnen und hineinzuschauen. Die Webseite sagt „zum Glück“, für Johannes ist es aber ein großes Unglück, wenn das siebte Siegel nicht gebrochen wird und die sogenannte Apokalypse nicht ausgelöst wird.

Das ist erstaunlich, weil die Website selber sagt, dass durch alle Schrecken, die die Apokalypse auslöst, das durch all diese Schrecken hindurch sich das Reich Gottes Bahn bricht, und das ist ja eine herrliche Zeit, eine Zeit, um wieder diese Website zu zitieren, „eine gerechte und friedvolle Zeit, in der Gott König ist und es keine Herrschaft von Menschen über Menschen mehr gibt.“

Und Advent heißt auch Sehnsucht nach dieser Zeit, die nach unserer Zeit kommt. Advent heißt auch sich Ausstrecken nach dieser Zeit, in der es gerecht

und friedvoll zugeht, in der Gott König ist und es keine Herrschaft von Menschen über Menschen mehr gibt. Advent ist ein lateinisches Wort und heißt auf Deutsch „Ankunft“. Und mit dieser Ankunft, auf die wir uns im Advent vorbereiten, ist zum einen natürlich Jesu erste Ankunft im Stall von Bethlehem gemeint, aber der Advent schließt auch immer diese andere Ankunft mit ein. Diese Ankunft, wenn Jesus wiederkommt und das Reich Gottes kommt. Und so heißt Advent eben auch Sehnsucht nach diesem Reich Gottes, in dem Gerechtigkeit und Frieden herrschen und die Liebe Gottes obenan steht und durch nichts mehr verhüllt, verdrängt oder behindert wird. Advent heißt Sehnsucht danach, dass die sieben Siegel, die über diesem Reich Gottes noch liegen, gebrochen werden. Advent heißt Sehnsucht danach, dass die Siegel, die noch vor diesem Frieden und vor dieser Gerechtigkeit liegen, hinweggenommen und gebrochen werden.

Advent heißt, dass das Buch mit den sieben Siegeln geöffnet wird und wir unser Leben in der Klarheit Gottes sehen. Das Buch mit den sieben Siegeln, warum es so viel Leiden und Elend gibt, warum immer wieder Kriege ausbrechen und wir Menschen es einfach nicht lernen, gerechter und friedfertiger miteinander umzugehen und zu leben, warum es schreckliche Erdbeben und Naturkatastrophen gibt, warum unerklärliche und unheilbare Krankheiten immer wieder nach Menschen greifen und sie in die Knie zwingen, die Bücher mit all diesen sieben Siegeln werden geöffnet werden ja, die Siegel werden gebrochen und hinweggenommen und Gott wird abwischen alle Tränen, wie es auch in der Offenbarung heißt. Diese Hoffnung erfüllt den Advent.

Und dass es keine leere Hoffnung ist, dafür gibt uns der erste Advent, Jesu erste Ankunft, seine Geburt in Bethlehem sozusagen die Anzahlung. Denn mitten in die Grausamkeiten und den Terror des römischen Reiches unter Kaiser Augustus hinein kommt er als kleines wehrloses Kind, im Evangelium haben wir gehört, wie er nicht hoch zu Roß, sondern demütig und als Friedensbringer auf

dem Esel nach Jerusalem hereinreitet. So ist es, wenn Gott kommt. Dann spielt er nicht mit das Spiel der Mächtigen und das Spiel der Gewalt, sondern legt eine neue Melodie auf, die Melodie der Liebe, der Vergebung, die Melodie der Gnade und der Gewaltlosigkeit. Und so hat Jesus schon angefangen, die Siegel zu brechen, und wie schön ist es, aktiv darauf zu warten, dass er sein Werk vollendet und die sieben Siegel ganz weggenommen werden und sein Reich kommt und wir mit dabei sein dürfen. In dieser Hoffnung mache er uns alle stark. Amen